

Grillparzer, Franz: Gold und Silber (1866)

1 Wie wohl ein jeder weiß,
2 Doch bleiben
3 Die

4 Der Fleiß macht Gold; nicht jeder triffts,
5 Man plagt sich früh und spät
6 Und dankt zuletzt dem lieben Gott,
7 Wenn man sein Auskomm hat.

8 Die Ehe ist viel besser dran,
9 Sie braucht nicht Glück, nur Zeit,
10 Nach fünfundzwanzig Jahren ist
11 Sie silbern, so wie heut.

12 Noch fünfundzwanzig – ihr sollt sehn,
13 Ich lad euch freundlich ein,
14 So wird sie – wie jetzt
15 So wird sie

16 Wer Lieb und Treu im Herzen trägt
17 Und wem sich Gleiches weiht,
18 Für den ist, wie der Weltsturm braust,
19 Noch heut die

(Textopus: Gold und Silber. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/44611>)